

# Dorfentwicklung

## Dorfregion Bohmte

---



## Örtlicher Arbeitskreis Bohmte

14. November 2017, Bohmter Kotten

  
berät · entwickelt · bewegt  
Michael Ripperda | Hilke Wiest  
[dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)  
0591.96 49 43 -14 | -21

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken  
[r.gertken@bfl-werlte.de](mailto:r.gertken@bfl-werlte.de)  
05951.95 10 -13

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Aktueller Stand der Umsetzungsbegleitung
- TOP 3 Vorstellung „Bewegungsband Bohmte“ und Fläche Mehrgenerationenplatz
- TOP 4 „Ihre Ideen für das Bewegungsband Bohmte“
- TOP 5 Ausblick und Abschluss

### **TOP 1 Begrüßung**

---

Klaus Goedejohann begrüßt den Arbeitskreis der Ortschaft Bohmte sowie Herrn Christian Buß vom ArL und das begleitende Büro pro-t-in aus Lingen.

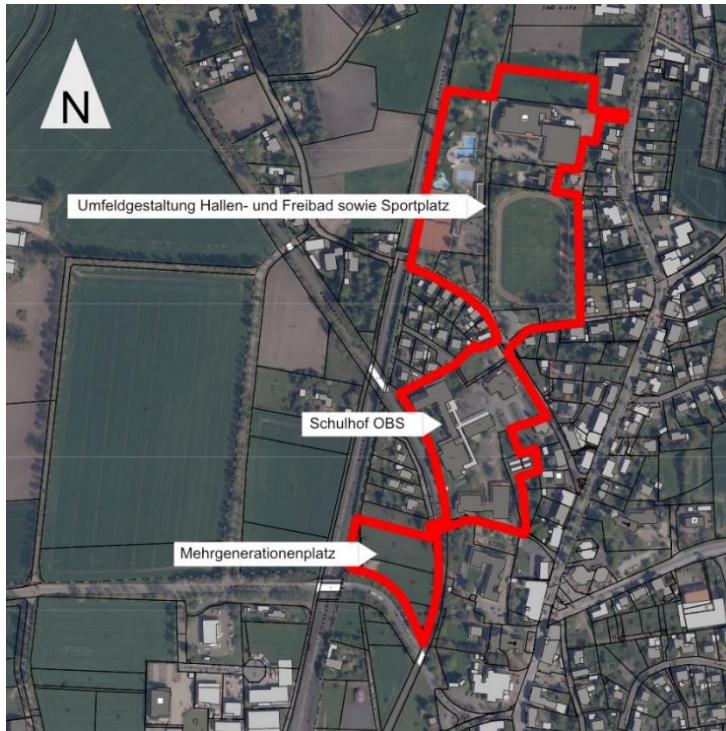
### **TOP 2 Aktueller Stand der Umsetzungsbegleitung**

---

Michael Ripperda von der pro-t-in GmbH zeigt kurz den aktuellen Stand in der Dorfentwicklung Bohmte auf. Die Umsetzungsbegleitung mit der die Bürogemeinschaft pro-t-in GmbH und das Büro für Landschaftsplanung Gertken aus Werlte beauftragt ist, läuft offiziell seit August 2017. Die Bürogemeinschaft ist mit der Unterstützung bei öffentlichen und privaten Projekten im Rahmen der Dorfentwicklung sowie der Organisation und Begleitung der Arbeitskreise beauftragt. Zum 15. September 2017 sind bereits 14 Anträge auf Förderung – mit einer Gesamtsumme von über 2,3 Millionen Euro – gestellt worden. Insgesamt sind so circa eine Million Euro an Fördermittel beantragt worden. Bei zwölf der 14 Anträge handelte es sich um private Antragssteller, also Verbände, Vereine und Privatpersonen. Zwei Anträge kamen von der Gemeinde Bohmte. Bei den beiden öffentlichen Anträgen handelte es sich um die Sanierung der Schützen- und Gemeinschaftshalle in Stirpe-Oelingen sowie um die Aufwertung der Marktfläche des Hunteburger Ponymarktes. Aus Datenschutzgründen stellt Michael Ripperda die beantragten privaten Maßnahmen nicht genauer dar. Auf Nachfrage aus dem Teilnehmerkreis erklärt Herr Buß, dass das ArL Weser-Ems vier Geschäftsstellen hat, zum 15.09.2017 aber bei der GS Osnabrück am meisten Anträge eingegangen sind. Die Erfahrung zeigt, dass die bisherigen Anträge qualitative sehr gut waren und somit in der Vergangenheit viele Anträge einen Förderbescheid erhalten haben. Leider kann Herr Buß keine endgültige Antwort auf den Zeitpunkt der Zuwendungsbescheide geben, da durch die vorgezogenen Wahlen in Niedersachsen und die sich daraus ergebene neue Regierungszusammensetzung sich der bisherige Zeitplan nach hinten verschieben kann. Das ArL hofft spätestens im März die Bescheide verschicken zu können. Bisher geht man nicht davon aus, dass die Fördergelder gekürzt werden.

Im weiteren Verlauf stellt Michael Ripperda kurz die Öffentlichkeitsarbeit dar. Neben der Möglichkeit sich über die lokale Presse zu informieren gibt es die Chance sich über die Facebookseite der Dorfentwicklung zu informieren. Des Weiteren ist auf der Webseite der Gemeinde Bohmte eine Unterseite zur Dorfentwicklung angelegt. Auf der Unterseite sind zukünftig alle Protokolle der Arbeitskreise zu finden.

## TOP 3 Vorstellung „Bewegungsband Bohmte“ und Fläche Mehrgenerationenplatz



Die Vorstellung des „Bewegungsbands Bohmte“ sowie die Vorstellung der gewählten Fläche für den Mehrgenerationenplatz übernimmt Klaus Goedejohann. Der Schulhof ist als Einzelmaßnahme nur bedingt über die ZILE-Richtlinie förderfähig. U.a. ist deshalb die Idee entstanden, dass „Bewegungsband Bohmte“ zu entwickeln. Mit der Umfeldgestaltung des Hallen- und Freibades sowie der Gestaltung des Sportplatzes und den Schulhof der OBS Bohmte bis hin zu der geplanten Fläche des Mehrgenerationenplatzes würde sich somit ein Areal in Bohmte ergeben, welches sich mit dem Thema Bewegung beschäftigt. Er stellt weiterhin dar, dass es sich bei

dem „Bewegungsband Bohmte“ noch nur um einen Arbeitstitel handelt, der noch weiter gedacht werden kann.

Thomas Rehme (Ortsbürgermeister in Bohmte) ergänzt, dass sich der Ortsrat ausführlich mit der Auswahl der Fläche des Mehrgenerationenplatzes beschäftigt hat und erläutert die Gründe für die Auswahl. Und zwar hat die Fläche zwei Zugänge und liegt in unmittelbarer Nähe zur Schule und dem Kindergarten, sodass der Mehrgenerationenplatz auch von diesen Einrichtungen gut genutzt werden kann. Des Weiteren handelt es sich um eine zentrale Fläche, die direkt an den Bahngleisen liegt und somit kein attraktives bzw. „wertvolles“ Bauland sein wird.

Abschließend ergänzt Klaus Goedejohann, dass die Gemeinde bei allen ZILE-Projekten 37% der Gesamtkosten selber finanzieren muss, sodass das „Bewegungsband Bohmte“ nicht als eine Gesamtmaßnahme beantragt werden kann. Es aber dennoch wichtig ist, die Planungen der Einzelmaßnahmen aufeinander abzustimmen und somit von Anfang an das Projekt im Ganzen zu betrachten.

## TOP 4 „Ihre Ideen für das Bewegungsband Bohmte“

Zu Beginn der Arbeitsphase stellt Michael Ripperda kurz die Ideen aus dem Arbeitskreis vom 28. März 2017 zum Mehrgenerationenplatz vor:

- Platz für „alle Generationen“!
- Erweiterung klassischer Angebote für Kinder (u.a. Karussell, Seilbahn, Rutsche etc.) um einen „Matsch-Spielplatz“
- Bänke und Sitzmöglichkeiten für die ältere Generation
- Boule-Bahn
- Outdoor Fitnessstudio oder spezielle Outdoor Sportgeräte

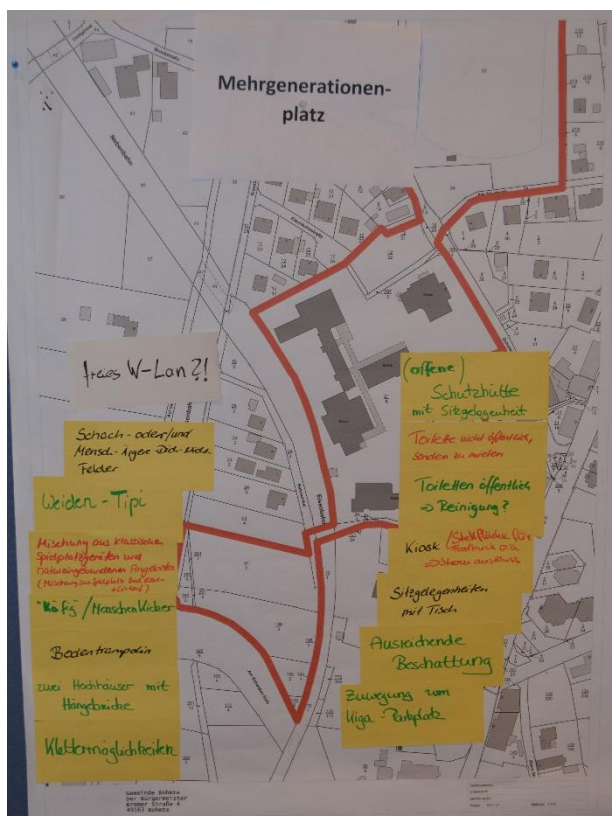
- Möglichst Verzicht auf großflächige Angebote (wegen Platzmangel), wie z.B. Bolzplätze, Basketballplätze etc.
- Optional: Toilettenanlage und Schutz-/Grillhütte
- Mehrgenerationenplatz durch Begrünung eingerahmt – wohnortnahes Naturerlebnis ermöglichen

Des Weiteren wurden über die Jugendpflegerin Jana Nega erste Idee der Kinder und Jugendlichen beim Jugendtreff am 09. und 10.11.2017 gesammelt:

- Fußballplatz (zumindest ein Tor), am besten eine Rasenfläche
- Bänke zum Sitzen
- Sitzgruppen!!! (zum chillen)
- Mensa abbauen
- zwei sich gegenüberstehende Basketballkörbe
- Saubere Toiletten?

Im Anschluss führt Hilke Wiest in die Arbeitsphase ein, bei der es darum geht von den Arbeitskreismitgliedern Ideen für die Maßnahmen zu sammeln. Mit den Fragestellungen „Welche Ideen haben Sie?“, „Was müsste an den Plätzen vorhanden sein?“ und „Wie könnten die Plätze neu gestaltet werden?“ wird in drei Gruppen an einzelnen Plots gearbeitet.

## Arbeitsgruppe „Mehrgenerationenplatz“



Folgende Elemente sollte der Mehrgenerationenspielplatz berücksichtigen:

- Schach- oder/und „Mensch ärgere dich nicht“-Felder
- Weiden-Tipi
- Mischung aus klassischen Spielplatzgeräten und natureigebundenen Angeboten („Mischung“ aus Spielplatz Bad Essen und Lintorf)
- „Käfig“-Menschenkicker – *in diesem Zusammenhang gilt es zu überlegen, Standort Mehrgenerationenplatz oder Schulhof*
- Bodentrampolin
- Zwei „Hochhäuser“ (Klettertürme) mit Hängebrücke
- Klettermöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen
- (offene) Schutzhütte mit Sitzgelegenheiten
- Toilette – nicht öffentlich, sondern als

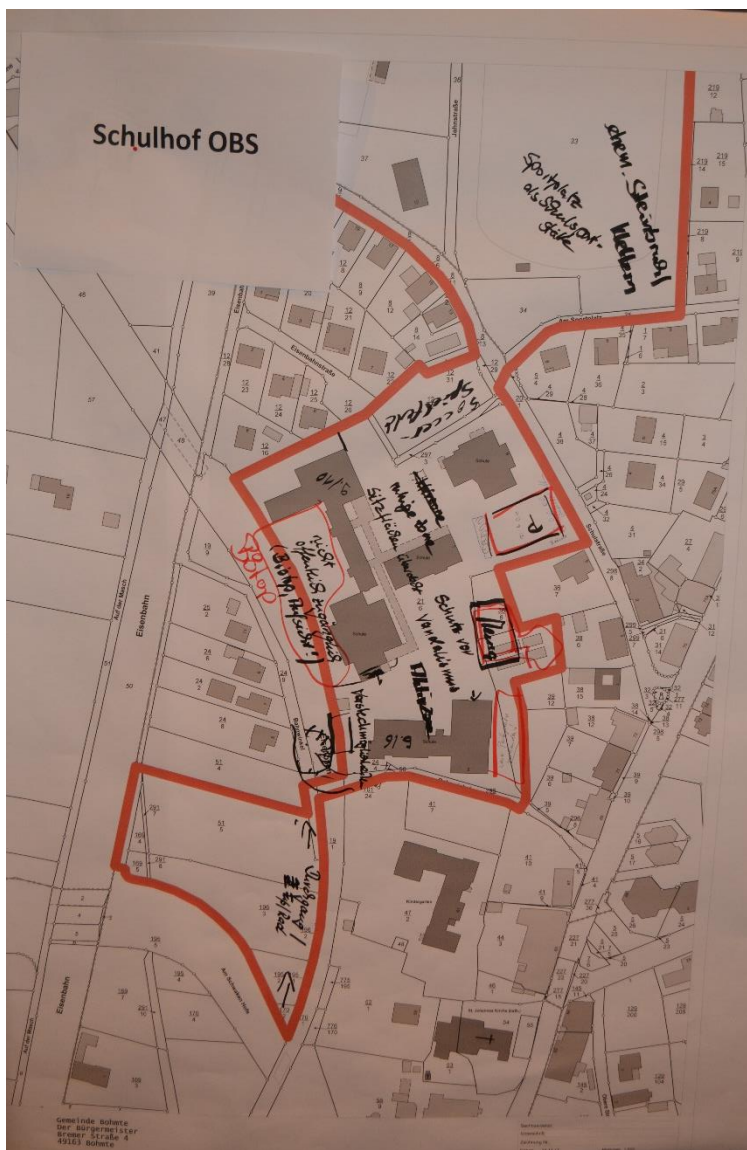
Mietobjekt (Schlüssel z.B. im Rathaus, beim Hausmeister) – hier ist auch die Frage der Reinigung zu klären



- Kiosk – eventuell Schaffung einer befestigten Fläche (Stellplatz) für mobile Angebote (u.a. Foodtruck) / *in diesem Zusammenhang ist auch ein Stromanschluss zu berücksichtigen*
- Sitzgelegenheiten mit Tisch (überdacht)
- Ausreichend Beschattung – z.B. *Sonnensegel im Sommer oder durch Bepflanzung*
- Parkplätze – u.a. Zuwegung zum Kiga-Parkplatz
- Freies Wlan

Ergänzt werden diese Aspekte durch die Anregungen aus dem Arbeitskreis vom 28. März 2017 (vgl. oben).

## Arbeitsgruppe Schulhof

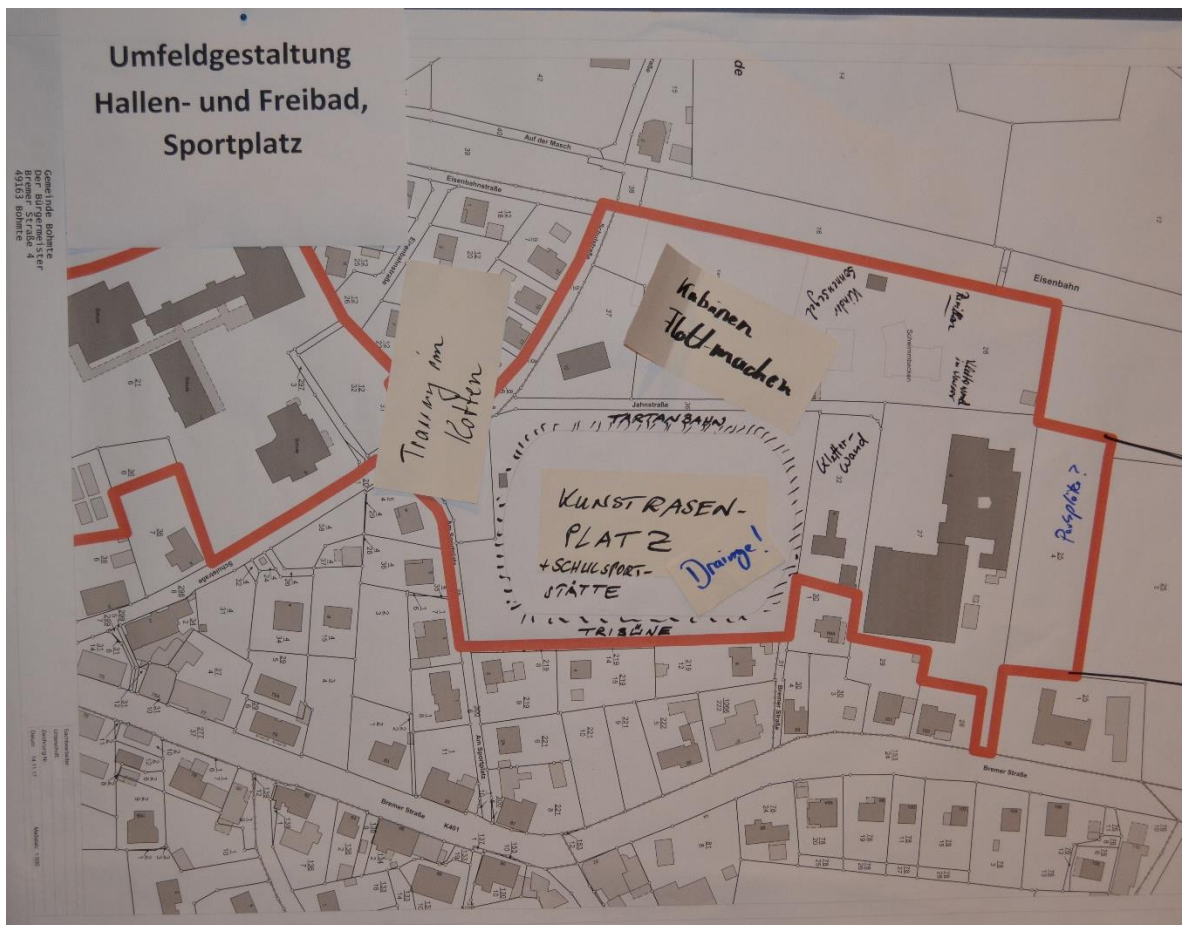


Folgende Elemente sollte die Neugestaltung des Schulhofes berücksichtigen (die Anmerkungen sind i.V. mit dem Plan zu betrachten):

- Eventuell Zweiteilung des Schulhofes in einen „ruhigen“ und einen „aktiven“ Schulhof
- Soccerplatz
- In der „ruhigen“ Zone überdachte Sitzmöglichkeiten
- Versteckmöglichkeiten in der „aktiven“ Zone
- Ein wichtiger Aspekt: Schutz vor Vandalismus!
- Das bestehende Biotop als nicht öffentlich zugänglicher Bereich!
- Eventuell Öffnung der Toiletten für den Mehrgenerationenplatz
- Zugang südlich über Mehrgenerationenplatz (Fuß/Rad)

Ergänzt werden diese Aspekte durch die Anregungen von den Kindern und Jugendlichen vom 09. und 10.11 2017 (vgl. oben).

## Arbeitsgruppe Umfeldgestaltung Hallen- und Freibad, Sportplatz



Folgende Elemente sollten bei der Umfeldgestaltung Hallen- und Freibad, Sportplatz berücksichtigt werden:

- Kunstrasenplatz und Schulsportstätte – *In diesem Zusammenhang gab es im Arbeitskreis weiterführende Diskussionen über den Zweck/Nutzungsumfang eines Kunstrasenplatzes / Die Möglichkeiten eines Kunstrasenplatz sollen in den weiteren Planungen zunächst berücksichtigt werden*
- Der Kunstrasenplatz ist zur Oberflächenentwässerung mit einer entsprechenden Drainage zu versehen
- Tartanbahn
- Tribünen (*kleine Tribünelemente*)
- Kletterwand im Bereich des Jugendtreffs
- Umkleidekabinen sind zu sanieren
- Im Freibad Kindersonnensegel, Pavillon und Kletterwand im Beckenbereich
- Erweiterungsflächen für Parkplätze nördlich des Hallenbades(?)
- Möglichkeiten der Trauung im Bohmer Kotten – entsprechende Aufwertung der der Räumlichkeiten und des Umfeldes

## TOP 5      Ausblick und Abschluss

---

Abschließend erklärt Hilke Wiest das weitere Vorgehen. Es ist geplant, dass die Ideen aus dem Arbeitskreis durch eine Onlineumfrage ergänzt werden, an der alle Interessierten aus Bohmte teilnehmen können. Die Umfrage wird vier Wochen online sein und über die Presse, Facebook und Plakate publik gemacht.

Alle eingegangenen Ideen werden durch die pro-t-in GmbH geclustert. Im Frühjahr 2018 ist ein Landschaftsarchitektenwettbewerb geplant, bei dem die Ideen aus dem Arbeitskreis sowie aus der Umfrage einfließen werden.

Um den Gewinner des Wettbewerbes auszusuchen, gilt es eine Jury zu besetzen, die mit unterschiedlichen Akteuren besetzt sein wird. Hierzu werden neben dem Arbeitskreissprecher auch ein Jugendlicher, ein Schulvertreter, Eltern, Politik und Verwaltung, Externe aus der Hochschule und die begleitenden Büros der Dorfentwicklung gehören.

Die Ergebnisse des Landschaftsarchitektenwettbewerbes werden dem Arbeitskreis in einer weiteren Sitzung präsentiert.

Des Weiteren ist eine Bürgerversammlung im Frühjahr 2018 geplant, bei der die Fördermöglichkeiten für Private und Vereine aufgezeigt werden sollen.

Für das Protokoll:  
Hilke Wiest